

Thema: Prater Wien

Autor: Vojo Radkovic

Zirkuspferd für Wilde Maus

HATTRICK. Josef Hader in Hochform: Beim Kinofilm „Wilde Maus“ landete er seinen ersten Hattrick: Drehbuch, Hauptrolle und Regie!

Von Vojo Radkovic
✉ vojo.radkovic@grazer.at

Es ist vollbracht: Der erste Film, dessen Regisseur Sie waren, dazu noch das Buch lieferten und die Hauptrolle spielten, ist fertig. Ist damit einer der ganz großen Hader-Träume in Erfüllung gegangen?

Josef Hader: „Ich hatte anfangs große Angst, ob das gutgeht. Ich bin ein Zweckpessimist. Nehme immer das Schlimmste an und freue mich, wenn es nicht eingetreten ist. Es war ein tolles Erlebnis, vor allem das Gefühl, mit 50 wieder Anfänger zu sein. Ich habe den Film schon so lange im Kopf gehabt und jetzt liegt das Endergebnis vor. Ich liebe den Film!“

Sie spielen einen Musikjournalisten, der arbeitslos wird und Rache an seinem Chef nehmen will. Gibt's für die Figur ein reales Vorbild?

Hader: „Nein. Es ist der Typus von Musikkritiker, die es in den 80er Jahren gab, die damals große Macht hatten. Sie konnten einen Erfolg etwa einer Oper herbeischreiben oder ein Stück vernichten. Um so einen geht es hier. Wer die Wiener Szene kennt, dürfte Parallelen erkennen.“

Die Grazerin Pia Hierzegger spielt Ihre Lebensgefährtin, Jörg Hartmann den bösen Chefredakteur und Georg Friedrich einen Prater-Strizzi. Großes Kino.

Hader: „Bei einigen Rollen hatte ich die Schauspieler schon beim Schreiben im Kopf gehabt. Sie sind alle gut. Friedrich zeigt,

dass er feinsinnig sein kann.“
Die „Wilde Maus“, so der Filmtitel, war früher Ausdruck für alle Achterbahnen am Rummelplatz ...

Hader: „Genau, und eine Original-Wilde-Maus steht im Wiener Prater zum Glück. Wir hätten uns keine Wilde Maus bauen können. Großartige Kulisse!“
Ihr Film wird auch bei Festivals zu sehen sein.

Hader: „Ja, am Samstag, 10. Februar, bei der Berlinale und dann auch bei der Diagonale in Graz. Kinostart ist am 17. Februar.“

Neben der Werbung für den Film spielen Sie auch noch, wie jetzt in Graz, weiter Kabarett ...

Hader: „Die Termine waren schon lange vereinbart. Da muss man durch. Ich bin bis Mai aber in erster Linie das Zirkuspferd für den Film „Wilde Maus“.

Dann geb ich ein wenig Ruhe.“

Und gibt es schon neue Pläne? Etwa einen neuen Film oder vielleicht ein neues Kabarettprogramm?

Hader: „Wenn ich dann in Ruhe überlegen kann, da nehme ich einfach zwei leere Schreibbücher mit und schaue, was mir einfällt. Entweder ein neues Soloprogramm oder ein neues Drehbuch. Mal schaun.“

Josef Hader in Hochform

